

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Kom, goldne Zeit, die selten zu Sterblichen (1763)

1 Kom, goldne Zeit, die selten zu Sterblichen
2 Heruntersteiget, lass dich erflehn, und kom
3 Zu uns, wo dir es schon im Haine
4 Weht, und herab von dem Quell schon tönet!

5 Gedankenvoller, tief in Entzückungen
6 Verloren, schwebt bey dir die Natur. Sie hat's
7 Gethan! hat Seelen, die sich fühlen,
8 Fliegen den Geniusflug, gebildet.

9 Natur, dich hört' ich im Unermesslichen
10 Herwandeln, wie, mit Sphärenengesangeston,
11 Argo, von Dichtern nur vernommen,
12 Strahlend im Meere der Lüfte wandelt.

13 Aus allen goldenen Zeiten begleiten dich,
14 Natur, die Dichter! Dichter des Alterthums!
15 Der späten Nachwelt Dichter! Segnend
16 Sehn sie ihr heilig Geschlecht hervorgehn.

(Textopus: Kom, goldne Zeit, die selten zu Sterblichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)